

FESTIVAL-PRESSEHEFT

ENDE DER SCHONZEIT

Buch & Regie: Franziska Schlotterer
mit Brigitte Hobmeier, Hans-Jochen Wagner, Christian Friedel, Max Mauff uvm.

FILMFEST MÜNCHEN – SCREENING TERMINE:

Festival Premiere	01.07.2012	um	16:30 Uhr	im	ARRI Kino
2. Screening	02.07.2012	um	20:00 Uhr	im	CinemaxX 3
3. Screening	03.07.2012	um	22:30 Uhr	im	HFF Kino 1

ENDE DER SCHONZEIT ist eine Produktion der **EIKON SÜDWEST** in Ko-Produktion mit **Laila Film** und dem **SWR**, ermöglicht durch Mittel der **MFG Filmförderung Baden-Württemberg**, der **FFA**, dem **Israeli Filmfond** und dem **DFFF – Deutscher Filmförderfonds**.

Voraussichtlicher Kinostart Herbst 2012 im farbfilm verleih.

PRESSEKONTAKT

Entertainment Kombinat

Jasmin Knich * Tel: +49 (0)30 29 77 29-20 * j.knich@entertainmentkombinat.de

DAS ENDE DER SCHONZEIT

KURZINHALT	03
PRESSENOTIZ	03
TECHNISCHE DATEN	03
CAST & CREW	04
CAST	
Brigitte Hobmeier	05
Hans-Jochen Wagner	06
Christian Friedel	07
Max Mauff	08
REGIE	
Franziska Schlotterer	09
Interview	10
KONTAKT	11

KURZINHALT

Ein abgelegener Bauernhof im Schwarzwald 1942. Emma und Fritz sind seit zehn Jahren verheiratet. Die wortkarge, aber gut eingespielte Ehe überschattet der bisher unerfüllte Wunsch nach einem Stammhalter für den Hof, was innerhalb der Dorfgemeinschaft bereits zu Gerede führt. Eines Abends entdeckt der raubeinige Fritz beim Wildern den Juden Albert im Unterholz und bietet ihm kurzerhand ein Nachtlager in der Scheune an. Gegen Emmas Willen schlägt Fritz dem Juden sogar vor, ihm auf dem Hof Unterschlupf zu gewähren. Im Gegenzug soll Albert dem Bauernehepaar bei der täglichen harten Arbeit unter die Arme greifen.

Fritz findet zunehmend Gefallen an dem Flüchtling, dem er, anders als Emma, vorurteilsfrei begegnet. Die sich langsam entwickelnde Männerfreundschaft wird auf eine harte Probe gestellt, als Fritz den jungen Mann um einen besonderen Gefallen bittet. Albert soll an seiner Stelle mit Emma ein Kind zeugen. Unter zunehmenden Druck stimmt Albert schließlich zu, Emma wird die Wahl gar nicht erst gelassen. Aus dem technischen Begattungsvorgang entwickeln sich ungeahnte Gefühle: Fritz entdeckt zum ersten Mal in seinem Leben die Eifersucht, Albert die Willkür und Emma die Leidenschaft. Als sich die Schwangerschaft nicht sofort einstellt, wird das Arrangement zur Zerreißprobe für alle Beteiligten

PRESSENOTIZ

ENDE DER SCHONZEIT ist ein eindrucksvolles Kinodebüt um Moral und Schuld. Regisseurin Franziska Schlotterer zeigt die Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Machtstrukturen auf das Leben und Denken des Einzelnen und überträgt sie auf die Gefüge eines abgelegenen Bauernhofs und einer eng verbundenen Dorfgemeinschaft. Das aufrüttelnde Drama thematisiert, inwiefern ungleiche Machtverhältnisse und Abhängigkeiten einen Menschen, der eigentlich eine klare Vorstellung von Gut und Böse hat, korrumpierbar machen können. Der besondere Clou in der Erzähltechnik ist die Rahmenhandlung des jungen Bruno (Max Mauff), der sich in der Nachkriegszeit auf die Spurensuche seiner Herkunft begibt und in Israel seinem vermeintlichen Erzeuger gegenüber steht, um die Geschichte seiner Mutter zu einem Abschluss zu bringen.

ENDE DER SCHONZEIT ist eine Produktion der **EIKON SÜDWEST** in Ko-Produktion mit **Laila Film** und dem **SWR**, ermöglicht durch Mittel der **MFG Filmförderung Baden-Württemberg**, der **FFA**, dem **Israeli Filmfond** und dem **DFFF – Deutscher Filmförderfonds**.

TECHNISCHE DATEN

Format	1:1,85
Länge	98min (25fps), 100 min (24fps)
Ton	Dolby Digital 5.1
Produktionsland	Deutschland/ Israel
Produktionsjahr	2012
Kinostart	Sommer 2012

CAST & CREW

CAST

EMMA	Brigitte Hobmeier
FRITZ	Hans-Jochen Wagner
ALBERT	Christian Friedel
WALTER	Thomas Loibl
AVI	Rami Heuberger
BRUNO	Max Mauff
RUTH	Michaela Eshet
TAMI	Ayala Meidan
ERNST	Mike Maas
HANS	Wolfgang Packhäuser
ERNA	Stela M. Katic Prislin
KARL	Pepe Trebs
WALTERS TOCHTER	Carla Soravia
SA-MANN	Holger Braune
SYNCHRONSTIMME AVI	Jaron Löwenberg

CREW

REGIE	Franziska Schlotterer
BUCH	Franziska Schlotterer Gwendolyn Bellmann
KAMERA	Bernd Fischer
SCHNITT	Karl Riedl
AUSSTATTUNG	Wolfgang Arens
TON	Kai Lüde
KOSTÜM	Bettina Weiß
MAKE UP	Beatrice Mendelin
MUSIK	Ari Benjamin Meyers
PRODUZENTEN	Philipp Homberg Christian Drewing
KOPRODUZENT	Itai Tamir

CAST

Brigitte Hobmeier als EMMA

Brigitte Hobmeier wurde 1976 in München geboren und studierte an der Folkwang Hochschule in Essen. 1997 begann sie ihre Schauspielkarriere am Theater. Sie spielte u.a. am Schauspielhaus Düsseldorf und an der Schaubühne Berlin. Von 2002-2005 war sie am Volkstheater in München engagiert, bevor sie ins Ensemble der Münchner Kammerspiele wechselte. 2011 wurde ihr für ihre Arbeit der Theaterpreis der Stadt München verliehen.

Bekannt aus Film und TV, spielte sie unter anderem in der Bestsellerverfilmung TANNÖD von Bettina Oberli an der Seite von Monika Bleibtreu oder in GESPENSTER von Martin Gypkens. Außerdem verbindet sie eine enge Arbeitsbeziehung zu Markus H. Rosenmüller, in dessen Kinoarbeiten sie häufig zu sehen ist. Für ihre Rolle in dem TV-Film „Die Hebamme – Auf Leben und Tod“ erhielt die wandlungsfähige Schauspielerinnen 2012 den Grimmepreis.



FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2011 ENDE DER SCHONZEIT (Kino / Regie: Franziska Schlotterer)
- WAS MACHEN FRAUEN MORGENS UM HALB VIER (TV / Regie: Matthias Kiefersauer)
- SOMMER IN ORANGE (Kino / Regie: Markus H. Rosenmüller)
- DIE HEBAMME – AUF LEBEN UND TOD (TV / Regie: Dagmar Hirtz)
- 2010 TATORT – DIE UNMÖGLICHKEIT SICH DEN TOD VORZUSTELLEN
(TV / Regie: Christine Hartmann)
- 2009 TANNÖD (Kino / Regie: Bettina Oberli)
- DIE PERLMUTTERFARBE (KINO / Regie: Markus H. Rosenmüller)
- 2008 TATORT – HÄSCHEN AUS DER GRUBE (TV / Regie: Dagmar Knöpfel)
- HANNAH UND DIE BANKRÄUBER (Kino / Regie: Carolin Otterbach)
- 2007 RÄUBER KNEIßL (Kino / Regie: Markus H. Rosenmüller)
- NICHTS ALS GESPENSTER (Kino / Regie: Martin Gypkens)
- 2006 NEUSTADT (Kino / Regie: Christian Rosch)
- VERDACHT (TV / Regie: Diethard Klante)
- RAUNACHT (TV / Regie: Stephanus Domanig)
- WINTERREISE (KINO / Regie: Hans Steinbichler)
- 2005 TATORT – DAS LÄCHELN DER MADONNA (TV / Regie: Christoph Stark)
- MARIAS LETZTE REISE (TV / Regie : Rainer Kaufmann)
- 2003 UND TSCHÜSS, IHR LIEBEN (TV / Regie: Connie Walter)
- 2002 WIR (Kino / Regie: Martin Gypkens)
- 2001 IDENTITY KILLS (Kino / Regie: Sören Voigt)
- DER FAHNDER (TV / Regie: Lars Montag)
- 2000 STILLER STURM (Kino / Regie: Tomasz Thompson)

CAST

Hans-Jochen Wagner als FRITZ

Hans-Jochen Wagner, geboren 1968, ist einer der präsentesten deutschen Schauspieler. Nach seiner Schauspielausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin arbeitete Hans-Jochen Wagner lange am Theater. Er spielte auf zahlreichen Bühnen Europas, unter anderem im Ensemble des Burgtheaters Wien oder des Deutschen Theaters in Berlin. Seit seinem Langfilm-Debüt SIE HABEN KNUT von Stefan Krohmer arbeitete er in vielen deutschen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen mit.



FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2012 ANONYM (Kino / Regie: Maria Speth)
DER ALTE –TÖDLICHES SPIEL (TV / Regie: Michael Keindl)
- 2011 ENDE DER SCHONZEIT (Kino / Regie: Franziska Schlotterer)
DIE SCHINKENWURST (Kino / Regie: Simon Griesmayr)
LORE (Kino / Regie: Marleen Gorris)
ALLE FÜR MEIN KIND (TV / Regie: René Heisig)
I DON'T LIKE MONDAYS (TV / Regie: Aelrun Goette)
- 2010 IMPLOSION (TV / Regie: Sören Voigt)
DIE FAMILIE (TV / Regie: Carlo Rola)
VERDACHT (TV / Regie: Matti Geschonneck)
KOMMISSARIN LUCAS (TV / Regie: Maris Pfeiffer)
DAS ENDE EINER MAUS IST DER ANFANG EINER KATZE (TV/ Regie: S. Kornatz)
- 2009 DREI (Kino / Regie: Tom Tykwer)
WOHIN MIT VATER (TV / Regie: Tim Trageser)
EIN SONG FÜR DEN MÖRDER (TV / Regie: Lars Jessen) Eigler
LIEBE AM FJORD- SOMMERSTURM (TV / Regie: M. Tiefenbacher)
- 2008 ALLE ANDEREN (Kino / Regie: Maren Ade)
DAS HAUS MEINES VATERS (TV / Regie: Matthias Tiefenbacher)
WOCHE FÜR WOCHE (TV / Regie: Martin Gies)
- 2007 TOLBERG (TV / Regie: Christine Hartmann)
K3 KRIPO HAMBURG- MENSCHENRAUB (TV / Regie: Markus Weiler)
KDD- KRIMINALDAUERDIENST (TV / Regie: Edward Berger)
DIE SIEBEN TODSÜNDEN/ ZORN (TV / Regie: Gabriele Rose)
TATORT- VERDAMMT (TV / Regie: Maris Pfeiffer)
DER DICKE- WAHLVERWANDSCHAFTEN (TV / Regie: Lars Jessen)
- 2006 POST MORTEM (TV / Regie: Florian Froschmayr)
DER SONNENHOF (TV / Regie: Matthias Tiefenbacher)
DER KRIMINALIST- MÖRDERGROUPE (TV / Regie: Sherry Hormann)
- 2005 TOLLPENSION (TV / Regie: Tim Trageser)
- 2002 SIE HABEN KNUT (Kino/ Regie: Stefan Krohmer)

CAST

Christian Friedel als ALBERT

Christian Friedel studierte von 2001 bis 2004 Schauspiel an der renommierten Otto Falckenberg Schule in München und war anschließend am Bayerischen Staatsschauspiel in München engagiert. Von 2006 bis 2009 war er Ensemblemitglied des Staatsschauspiels Hannover.

Seit dem Sommer 2009 gehört Christian Friedel zum Ensemble des Staatsschauspiels Dresden, wo er bisher u.a. als Titelfigur in einer Romanadaption von Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“, als „Don Carlos“ in Friedrich Schillers gleichnamigem Stück, als „Peer Gynt“ und als „König Oedipus“ sowie als „Portia“ in „Der Kaufmann von Venedig“ zu sehen war.

In der Spielzeit 2012/13 wird er als „Mackie Messer“ in der „Dreigroschenoper“ sowie als Titelfigur in Shakespeares „Hamlet“ auf der Dresdener Bühne zu sehen sein.

2010 erhielt Christian Friedel den Erich-Ponto-Preis des Fördervereins des Staatsschauspiels Dresden e.V. für seine „ausdrucksstarken darstellenden Leistungen in sehr unterschiedlichen tragenden Rollen“.

Sein Kinodebüt gab Christian Friedel in der Rolle des „Lehrers“ in Michael Hanekes Spielfilm „Das weiße Band“, der u.a. 2009 in Cannes die Goldene Palme gewann, 2010 für den Oscar als „bester nicht-englischsprachiger Film“ nominiert war und 2010 den Deutschen Filmpreis in 10 Kategorien gewann.

In diesem Jahr hatte Christian Friedel einen „Gastauftritt“ in der internationalen Kinoproduktion „Chicken with Plums“ (Regie: Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud) und war neben Matthias Schweighöfer und Friedrich Mücke in der Verfilmung des Erfolgsromans „Russendisko“ im Kino zu sehen.

Neben dem Schauspiel ist Christian Friedel leidenschaftlicher Musiker. Im vergangenen Jahr hat er mit den Musikern von Polarkreis 18 eine eigene Band mit dem Namen „Woods of Birnam“ gegründet, die gerade ihre erste CD aufnimmt. Weitere Informationen gibt es unter www.christianfriedel.de und www.woodsofbirnam.de.



FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2011 ENDE DER SCHONZEIT (Kino / Regie: Franziska Schlotterer)
RUSSENDISKO (Kino/ Regie: Oliver Ziegenbalg)
- 2010 CHICKEN WITH PLUMS (Kino/ Regie: Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud)
- 2008 DAS WEISSE BAND – Eine deutsche Kindergeschichte (Kino/ Regie: Michael Haneke)

CAST

Max Mauff als BRUNO

Max Mauff wurde 1987 in Berlin geboren und bekam bereits mit 14 Jahren seine erste Hauptrolle in Kai Wessels DAS JAHR DER ERSTEN KÜSSE (2001). Es folgten Filme wie ERBSEN AUF HALB SECHS (2003) von Lars Büchel und Mirko Borschts vielfach ausgezeichnete Ostwind-Produktion KOMBAT SECHZEHN (2004). Ende 2011 stand Max Mauff in einer Hauptrolle gemeinsam mit Ulrich Thomsen (ADAMS ÄPFEL, DAS FEST) für die ZDF-Produktion des „Kleinen Fernsehspiels“ LEERSTELLEN (Regie: Carsten Ludwig) vor der Kamera. Aktuell ist er als Strombergs Protegé und Auszubildender „Jonas“, in der 5. Staffel der gleichnamigen Serie zu sehen. Für seine erste internationale Hauptrolle in ABSURDISTAN wurde er sowohl auf dem Filmfestival Boulogne-Billancourt als bester Hauptdarsteller, wie auch beim Film-Festival Zimbabwe als bester männlicher Hauptdarsteller ausgezeichnet.



FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2012 LEERSTELLEN (TV / Regie: Carsten Ludwig)
- 2011 ENDE DER SCHONZEIT (Kino / Regie: Franziska Schlotterer)
POLIZEIRUF 110 – DER GURKENKÖNIG (TV / Regie: Ed Herzog)
STROMBERG – 5. STAFFEL (TV/ Regie: Arne Feldhusen)
- 2010 SOKO KÖLN – MITTEN INS HERZ (TV/ Regie: Richard Huber)
DER BRAND (TV / Regie: Brigitte Bertele)
- 2009 SOKO STUTTGART (TV / Regie: Daniel Helfer)
- 2008 MÄNNNERHERZEN (Kino / Regie: Simon Verhoeven)
DER VORLESER (Kino / Regie: Stephen Daldry)
BERLIN CALLING (Kino / Regie: Hannes Stoehr)
ABSURDISTAN (Kino / Regie: Veit Helmer)
DIE WELLE (Kino / Regie: Dennis Gansel)
- 2007 DIE TODESAUTOMATIK (TV/ Regie: Nikolaus Stein von Kamienski)
R.I.S – DIE SPRACHE DER TOTEN: TÖDLICHE GRÜSSE, Regie: Florian Schwarz
- 2006 BRENNENDES HERZ (TV/ Regie: Manfred Stelzer)
VERSCHLEPPT – KEIN WEG ZURÜCK (TV / Regie: Hansjörg Thurn)
GROSSSTADTREVIER - FUNDSACHEN (TV / Regie: Felix Herzogenrath)
- 2005 KiKa KRIMI-CRASH (TV / Regie: Peter Vogel)
- 2004 ERBSEN AUF HALB 6 (Kino / Regie: Lars Büchel)
- 2002 DAS JAHR DER ERSTEN KÜSSE (Kino/ Regie: Kai Wessel)
- 2001 WOLFFS REVIER (TV / Regie: Michael Knof)

CREW

Regisseurin Franziska Schlotterer



1972 in München geboren, studierte Franziska Schlotterer auf der ganzen Welt. Nach einem Studienjahr in Paris an der Ecole France Langue absolvierte sie zwischen 1992 und 2000 verschiedene Film- und Fernseh-Studiengänge in Chicago, New York und Berlin. Für ihr Langfilm-Debüt, die Dokumentation WENDEZEITEN, wurde sie für den Prix Europa nominiert. Nicht nur als Regisseurin tätig, arbeitete Schlotterer auch an

zahlreichen Projekten als Drehbuchautorin mit.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2009 EIN VOLK UNTER VERDACHT (Dokumentation / 40 min. / Birthler Behörde)
- 2007 THE SMARTER SOLUTION (Imagefilm für Pactec / 5 min.)
- 2006 DAS HAUS UND SEINE ARCHITEKTIN (Teaser für einen Dokumentarfilm / 30min./ T&G Filmproduktion)
- 2005 GAME OVER (Kurzfilm in Co-Regie mit Jette Müller/ 18 min / Nebula Film)
- 1998 WENDEZEITEN (Dokumentarfilm / 110 min / Planet TV/Atlas Film & Medien)
- 1995 UPON ARRIVAL (Abschluß film / 15 min)

INTERVIEW

Worum geht es dir ganz persönlich in ENDE DER SCHONZEIT, warum hat dich genau das Thema so beschäftigt?

ENDE DER SCHONZEIT handelt von den Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Machtstrukturen auf die Moral des Einzelnen. Der Film thematisiert, inwiefern ungleiche Machtverhältnisse und Abhängigkeiten einen Menschen, der eigentlich eine klare Vorstellung von Gut und Böse hat, korrumpierbar machen können. Sind wir — wenn es uns opportun erscheint — alle in der Lage unser Gewissen auszublenden, sobald die Gesellschaft um uns herum unser Fehlverhalten nicht ahndet? Und wohin führt das?

Das Fatale im gleichgeschalteten Terrorstaat der Nationalsozialisten war, dass die Entmenschlichung bis in den letzten Winkel der Gesellschaft vordringen konnte. ENDE DER SCHONZEIT erzählt das System des „Dritten Reichs“ im Kleinen, ohne auf die bekannten Bilder des Grauens zurückzugreifen. Ich möchte die verheerenden Auswirkungen, die die NS-Diktatur auf die zwischenmenschlichen Beziehungen hatte, in meinem Film in den Vordergrund stellen. Dabei hat mich besonders die Frage nach der Rolle des Einzelnen und in wie weit dessen Verhalten die Ausbreitung und Stabilisierung dieses Systems begünstigte, ja vielleicht auch erst in diesem Umfang ermöglichte, interessiert.

Wie würdest du die Beziehungen von Emma, Fritz und Albert untereinander beschreiben?

In unserer Geschichte versteckt der Bauer Fritz den Juden Albert zunächst aus Mitgefühl. Trotzdem kann er der Versuchung nicht widerstehen, seine überlegene Position gegenüber dem Juden für sich auszunutzen. Wäre Albert nicht vom System zum Freiwild erklärt, würde Fritz ihn nie in die Zwangslage bringen können, ein Kind für ihn zeugen zu müssen. Auch seine Frau Emma greift am Ende, um den Geliebten loszuwerden, in ihrem verletzten Stolz und ihrer Verzweiflung auf die Strukturen des Nazi-Regimes zurück.

Mir ist es wichtig, dass man die Motive von allen drei Figuren im Hauptteil der Geschichte von 1942 nachvollziehen kann. Ich möchte den Film so inszenieren, dass man Sympathie für sie empfindet und sie in ihren Nöten versteht. Der Zuschauer soll sich der gleichen Versuchung ausgesetzt sehen wie die Figuren selbst.

Die Protagonisten in „Ende der Schonzeit“ wollen alle nichts Böses, doch im Aufeinanderprallen ihrer Interessen und Gefühle stoßen sie sich gegenseitig ins Verderben. Der Bauer Fritz möchte einen Stammhalter, da er ohne Nachwuchs dem Hohn der Dorfgemeinschaft ausgesetzt ist. Seine Frau Emma entdeckt zum ersten Mal ihre Sexualität und will von nun an auf diese nicht mehr verzichten. Albert, der Jude, kämpft ums Überleben und wird in dem Spannungsfeld zwischen Fritz' Eifersucht und Emmas selbstsüchtiger Lust zerrieben.

Alle drei sind Gefangene ihrer Situation und machen sich im Lauf der Geschichte jeder auf seine Weise schuldig: Emma und Fritz 1942, als sie die totale Abhängigkeit des Juden für ihre Zwecke ausnutzen und Albert selbst, 1945, als sich die Machtverhältnisse umgekehrt haben und er als gebrochener Mann zurück auf den Hof kommt und unbewusst an Emma Rache nimmt. Mein Ziel ist es, mit dieser Figurenkonstellation im kammerspielartigen Rahmen des Bauernhofs die psychologischen Strukturen und Mechanismen während der NS-Zeit sichtbar zu machen.

Der Film wird ja in der Rückblende erzählt: Bruno, der Sohn Alberts und Emmas, besucht seinen Vater in Israel. Warum hast du diese Erzählform gewählt?

In der Rahmenhandlung möchte ich zeigen, dass das Leid nicht nach dem Krieg aufgehört hat, sondern dass auch Kinder und Kindeskindern schweren Schaden an dem Trauma ihrer Eltern genommen haben.

Bruno ist, ohne das zu wissen, das Kind eines Täters. Die unausgesprochene Schuld seiner Mutter ist in seine Erziehung mit eingeflossen. Avis Tochter Tami ist das Kind eines Opfers. Beide begegnen sich in der Gemeinsamkeit, die schwere Geschichte ihrer schweigenden Eltern tragen zu müssen.

Die Schatten der Vergangenheit sind zu groß, als dass es für Vater und Sohn eine gemeinsame, wirklich versöhnliche Zukunft geben kann. Aber das Schweigen ist am Ende des Films gebrochen, die dunkle Erinnerung, die Demütigung und die eigene Schuld sind ausgesprochen. Nun können beide nach vorne schauen und versuchen, mit ihrer Geschichte umzugehen.

KONTAKT

VERLEIH

farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
Tel: +49 30 29 77 29-0
www.farbfilm-verleih.de

PRODUKTION

EIKON Südwest GmbH
Talstraße 41
70188 Stuttgart
Tel: +49 711 248 34 55
www.eikon-suedwest.de

PRESSE

Entertainment Kombinat
Jasmin Knich
Boxhagener Straße 106
10245 Berlin
Tel: +49 30 29 77 29-20
www.entertainmentkombinat.de